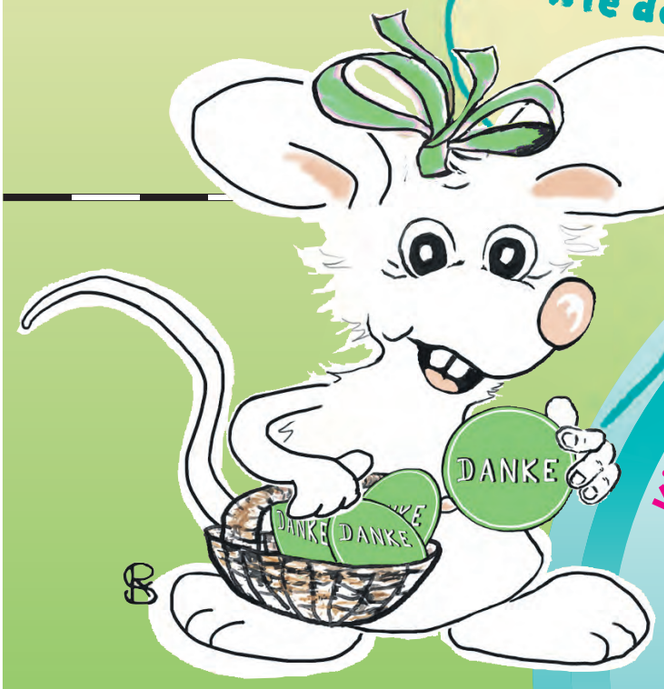
KiKi 3/2013

KiKi Der Kinder-Kirchenbote

KiKi fragt:
Wie dankt ihr Gott?



KiKi sammelt in ihrem Körbchen Antworten:

Tom: Vielleicht zu Gott beten und dem was Gutes sagen. Gott, ich danke dir, dass du armen Leuten hilfst.

Jona: „Danke Gott für diesen Tag, für alles Schöne, das ich mag, für meine Freunde, für's Spielen, für Strand, Sonne, Fahrrad und für's Essen, Gott du hast uns nicht vergessen. Amen."

Ein Kind: Das hat mich ja noch nie jemand gefragt!

Louise: Wenn der Gott mir was gibt, dann sage ich Danke. Wenn wir in der Kinderkirche mit unseren Gebetsperlen beten, singen wir ein Lied, wenn wir fröhlich sind oder traurig.

Thea singt ein Lied: „Danke, Herr, dass du uns liebst, dass du uns zu essen gibst, gib den Menschen in der Not auch ihr täglich Brot."

Suara: Gott, ich danke dir, dass du uns Essen gibst. In der Moschee ziehen wir unsere Schuhe aus, und dann setzten wir uns hin und beten, dass Gott uns ein Haus gegeben hat und Essen.

KiKi beobachtet:

So viel Schönes wird uns geschenkt! Bei wem kann ich mich bedanken für Sonnenschein und gute Laune?

Danken und **Vertrauen** ist das Thema dieses Sonntags. Wer „Danke" sagt, freut sich und gibt Freude weiter. Das macht das Leben schöner. Manchmal ist es aber gar nicht so einfach mit dem Danken. Für ein Geburtstagsgeschenk kann ich mich bedanken, weil ich weiß, von wem ich es habe. Aber bei wem bedanke ich mich für das, was uns selbstverständlich erscheint: ein warmes Bett, ein leckeres Frühstück, Menschen, zu denen ich gehören darf, Freundinnen und Freunde, ein Fest ...?

DANKEN

Ausführliches Material im Internet unter: **www.unsere.kiki.de**

Danke sagten die Kleinen und Großen in Börrstadt für 20 Jahre Kindergottesdienst in ihrer Gemeinde mit einem Gottesdienst und einem fröhlichen Fest.

Dankeschön – sagen Kinder, Mitarbeiterinnen und Eltern der Friedenskirche Wörth mit einem Fest. Bei dem Fest werden die großen Kinder und eine Mitarbeiterin aus dem Kindergottesdienst verabschiedet.

So danken die Kinder im Spiel- und Lernhaus in Landau: Lieber Gott, wir danken dir für diese Erde, auf der wir leben und atmen. Von dieser Erde kommt unsere Nahrung, und zugleich ist sie unsere Heimat. Wir teilen sie mit unzähligen anderen Menschen, mit Tieren und Pflanzen. Lass uns nicht vergessen, dass du sie uns geschenkt hast. Amen.

Die Kinder des Spiel- und Lernhauses in Landau besuchten die Kirche, sangen dort ihre Lieder und spielten die Geschichte von Jesus und dem Geheilten, der sich bedankt hat.

„Danke" – ein Ballspiel: Habt ihr Lust zu spielen?

Suchbildausschnitte:

Danke-Tagebuch: Danke kann man auch in ein Buch schreiben oder malen.

Wie kann man noch Danke sagen?

Danke – wie heißt das in anderen Sprachen?

Geschichte:

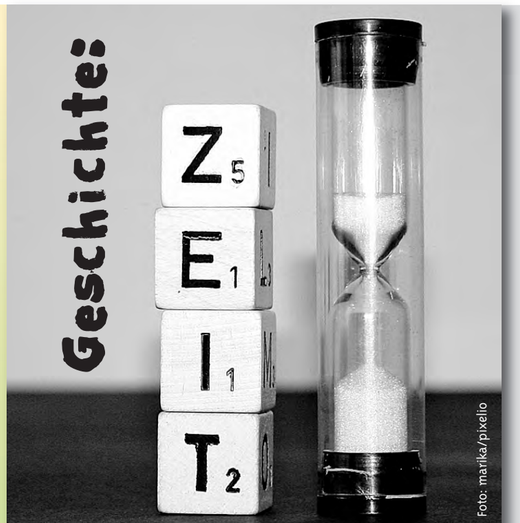


Foto: marika/pixelio

Geboren werden und sterben hat seine Zeit in unserem Leben. Es gehört beides dazu. Wenn wir nachdenken über unser Sterben, über unsere Fragen und Ängste, wenn wir darüber miteinander reden, dann hat auch der Tod seine Zeit in unserer Lebenszeit. Und dann kommt es nicht so schockierend unvorbereitet über uns, wenn wir keine Zeit mehr haben.

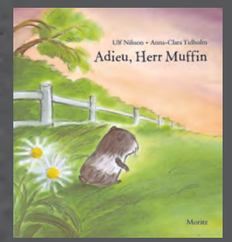
KIKI FRAGT EUCH:
Wie ist das mit dem Tod?

ALLES HAT SEINE ZEIT

PREDIGER 3, 1–8

ALLES IM LEBEN HAT SEINE ZEIT: GEBOREN WERDEN UND STERBEN, EINPFLANZEN UND AUSREISSEN, TÖTEN UND HEILEN, ABREISSEN UND AUFBAUEN, WEINEN UND LACHEN, KLAGEN UND TANZEN, STEINE WERFEN UND STEINE AUFSAMMELN, IN DEN ARMEN HALTEN UND DIE UMARMUNG LÖSEN, FINDEN UND VERLIEREN, BEWAHREN UND WEGWERFEN, ZERREISSEN UND ZUNÄHEN, SCHWEIGEN UND REDEN, LIEBEN UND HASSEN, STREIT UND FRIEDEN.

Idee: *Bilderbücher zum Thema Tod und Sterben*



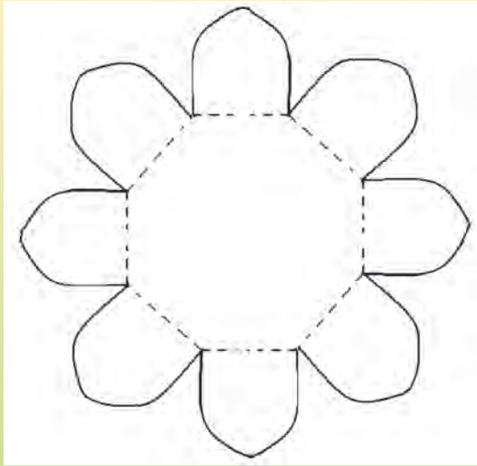
Post-it „So geht's"

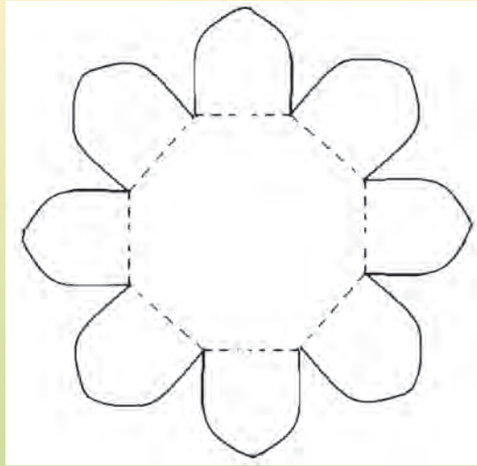
WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN

- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232/132329
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote
  Beethovenstraße 4
  67346 Speyer

Bastelidee:

Die Blüten kannst du auf buntes Papier übertragen und ausschneiden. Deinen Dank schreibe, male oder denke in die Blütenmitte. Nun musst du die Blätter zur Mitte falten und die geschlossene Blüte auf eine Schale mit Wasser legen. Der Dank steigt dorthin, wo er hin soll und auch angenommen wird.





Obstsalat in einer Wassermelonenschüssel und Obstspieße

Zutaten: Wassermelone, Galiamelone, Apfel, Birne, Trauben, Pflaumen, Brombeeren, Aprikosen, Banane, Nektarine und Saft von einer Zitrone.

Zuerst von der Wassermelone einen Deckel im oberen Viertel abschneiden, dann aushöhlen. Das kann man mit einem Kugelausstecher machen, der schöne Melonenkügelchen formt. Das andere Obst in kleine Stücke schneiden und mit Zitronensaft beträufeln, damit es nicht braun wird. Das Obst in die ausgehöhlte Melone füllen. Zum Schluss Deckel aushöhlen und draufsetzen. Die übrigen Obststücke kann man in bunter Reihenfolge auf Schaschlikstäbe aus Holz aufspießen. Gott hat viele verschiedene Früchte wachsen lassen, damit wir uns daran freuen und satt essen können! Danke lieber Gott!